

Gold-Baisse nähert sich dem Ende

17.11.2015 | [Mark J. Lundeen](#)

Am Silbermarkt ist man dem Beispiel des Goldmarktes gefolgt und hat sich den panischen Verkäufen angeschlossen, wobei Panik in diesem Fall als Zeitspanne definiert ist, in der an den weitaus meisten Tagen Kursverluste verzeichnet werden - es bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Preise stark einbrechen. Wie am Goldmarkt sind es auch hier die Bären, die in Panik geraten, nicht die Bullen. Ich will damit nicht sagen, dass die Bullen nicht auch unter der Marktsituation zu leiden haben, oder dass es nicht auch den ein oder anderen Bullen gibt, der es satt hat und das Handtuch wirft.

Mir fällt nur auf, dass sich die Edelmetalle angesichts all der Tage, an denen sie in den letzten Wochen im Minus schlossen, besser halten, als erwartet. Silber ist bislang noch nicht auf ein neues Bärenmarkt-Tief gefallen. Gold hat die vergangene Woche zwar leider mit einem neuen Tiefstkurs abgeschlossen, aber nur ganz knapp.

Werfen wir einen schnellen Blick auf die Gold- und Silberkurse der letzten 15 Handelstage. Die Tage, an denen der Kurs im Plus schloss, sind grün markiert. Seit dem 12. Oktober sind 25 Handelstage (fünf Wochen) vergangen, in denen Gold nur sechsmal einen Gewinn verzeichnen konnte. Silber schloss nur an sieben Tagen im Plus. Gold hatte innerhalb dieser Zeit also 19 Tage mit Kursverlusten, bei Silber waren es 18 Tage.

Sehen wir uns jetzt die Preise und die Abweichung des Kurses vom letzten Allzeithoch (BEV) seit dem 12. Oktober an: Gold ist um 79,00 USD (6,8%) bzw. 5,5 BEV-Punkte gefallen, während Silber 1,56 USD (9,83%) oder 3,75 BEV-Punkte verloren hat. Trotz all der Rückschläge, die die Edelmetall-Bullen in den letzten fünf Wochen hinnehmen mussten, konnte die Bären offenbar nicht so viel Schaden anrichten, wie sie sicherlich wollten.

Werfen Sie einen Blick auf die Spalte mit dem "15 Count" von Silber, der die Netto-Bewegung der Stufensumme der letzten 15 Tage anzeigt (schließt der Kurs im Plus, steigt die Stufensumme an diesem Tag +1, schließt er im Minus, fällt sie um -1). Im Laufe des vergangenen Monats ist hier aus der +5 eine -9 geworden - mittlerweile bricht die Stufensumme (die Marktstimmung) beider Edelmetalle ein.

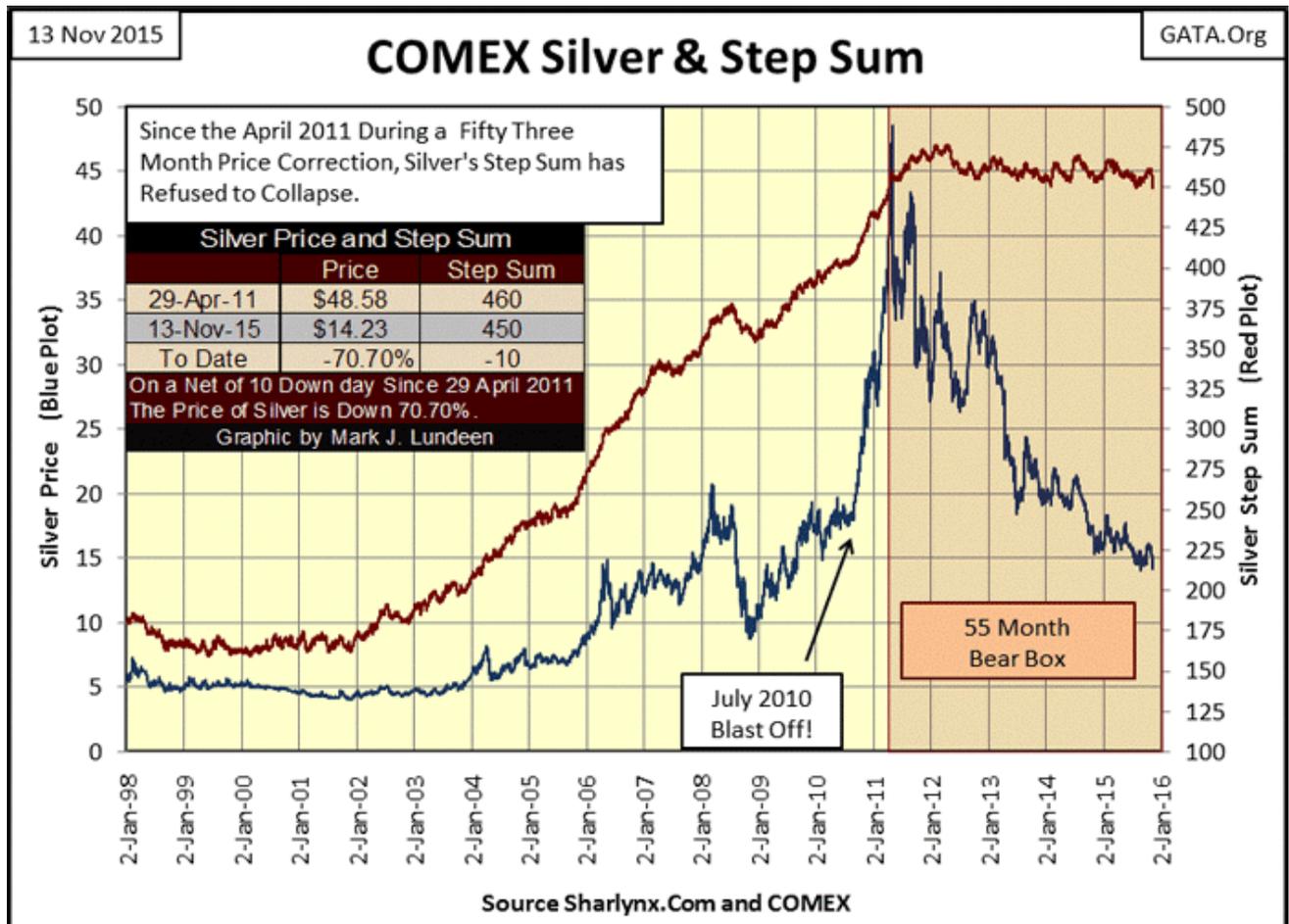
Gold's Step Sum & 15 Count							Silver's Step Sum & 15 Count						
Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count	
					Daily	Filtered						Daily	Filtered
12-Oct-2015	\$1,162.51	-38.45%	1	244	-3	0	12-Oct-2015	\$15.80	-67.49%	-1	460	3	0
13-Oct-2015	\$1,168.46	-38.13%	1	245	-1	0	13-Oct-2015	\$15.89	-67.29%	1	461	5	0
14-Oct-2015	\$1,183.88	-37.32%	1	246	-1	0	14-Oct-2015	\$16.12	-66.82%	1	462	5	0
15-Oct-2015	\$1,182.79	-37.38%	-1	245	-3	0	15-Oct-2015	\$16.09	-66.87%	-1	461	3	0
16-Oct-2015	\$1,176.58	-37.70%	-1	244	-3	0	16-Oct-2015	\$16.03	-67.01%	-1	460	3	0
19-Oct-2015	\$1,170.51	-38.03%	-1	243	-3	0	19-Oct-2015	\$15.83	-67.41%	-1	459	3	0
20-Oct-2015	\$1,175.79	-37.75%	1	244	-1	0	20-Oct-2015	\$15.90	-67.28%	1	460	3	0
21-Oct-2015	\$1,166.90	-38.22%	-1	243	-1	0	21-Oct-2015	\$15.69	-67.71%	-1	459	3	0
22-Oct-2015	\$1,165.48	-38.29%	-1	242	-1	0	22-Oct-2015	\$15.81	-67.46%	1	460	3	0
23-Oct-2015	\$1,164.04	-38.37%	-1	241	-3	0	23-Oct-2015	\$15.80	-67.48%	-1	459	1	0
26-Oct-2015	\$1,162.87	-38.43%	-1	240	-3	0	26-Oct-2015	\$15.84	-67.41%	1	460	1	0
27-Oct-2015	\$1,166.48	-38.24%	1	241	-3	0	27-Oct-2015	\$15.87	-67.33%	1	461	1	0
28-Oct-2015	\$1,155.70	-38.81%	-1	240	-3	0	28-Oct-2015	\$15.93	-67.22%	1	462	1	0
29-Oct-2015	\$1,145.65	-39.34%	-1	239	-3	0	29-Oct-2015	\$15.58	-67.93%	-1	461	1	0
30-Oct-2015	\$1,141.80	-39.55%	-1	238	-5	0	30-Oct-2015	\$15.54	-68.02%	-1	460	-1	0
2-Nov-2015	\$1,133.27	-40.00%	-1	237	-7	0	2-Nov-2015	\$15.40	-68.30%	-1	459	-1	0
3-Nov-2015	\$1,117.58	-40.83%	-1	236	-9	0	3-Nov-2015	\$15.27	-68.56%	-1	458	-3	0
4-Nov-2015	\$1,107.68	-41.35%	-1	235	-11	-11	4-Nov-2015	\$15.07	-68.98%	-1	457	-5	0
5-Nov-2015	\$1,103.70	-41.56%	-1	234	-11	-11	5-Nov-2015	\$14.97	-69.20%	-1	456	-5	0
6-Nov-2015	\$1,089.24	-42.33%	-1	233	-11	-11	6-Nov-2015	\$14.77	-69.61%	-1	455	-5	0
9-Nov-2015	\$1,092.19	-42.17%	1	234	-9	0	9-Nov-2015	\$14.57	-70.02%	-1	454	-5	0
10-Nov-2015	\$1,089.47	-42.32%	-1	233	-11	-11	10-Nov-2015	\$14.43	-70.31%	-1	453	-7	0
11-Nov-2015	\$1,086.15	-42.49%	-1	232	-11	-11	11-Nov-2015	\$14.32	-70.53%	-1	452	-7	0
12-Nov-2015	\$1,085.05	-42.55%	-1	231	-11	-11	12-Nov-2015	\$14.30	-70.57%	-1	451	-9	0
13-Nov-2015	\$1,083.51	-42.63%	-1	230	-11	-11	13-Nov-2015	\$14.24	-70.69%	-1	450	-9	0

Since January 1971, Gold's 15 Count has Only Exceeded +/- 10 Fifteen Times
Graphic By Mark J. Lundeen

Since January 1971, Silver's 15 Count has Only Exceeded +/- 10 Thirteen Times
Graphic By Mark J. Lundeen

Wird sich die bearische Box am Silbermarkt, die bereits seit 54 Monaten Bestand hat, bald schließen? Der langfristige Chart unten scheint das nicht zu bestätigen. Wie weit müsste die Stufensumme von Silber denn fallen, bevor wir sagen könnten, dass sich die bearische Box geschlossen hat? Da die Chartanalyse eher eine Kunstform als eine exakte Wissenschaft darstellt, gibt es keine eindeutige Regel, der man folgen kann, aber ein schneller Einbruch auf unter 430 Punkte innerhalb der nächsten zwei Monate wäre vermutlich ausreichend.

In diesem Fall würde sich die Box schließen, d. h. die bullischen Marktteilnehmer erkennen angesichts der fallenden Kurse ihren Fehler und ab diesem Punkt bewegen sich die Stufensumme und der Preis wieder in die gleiche Richtung - in diesem Fall nach unten, da es sich um eine bearische Box handelt.



Nach dem Schließen einer bearischen Box hält der Abwärtstrend des Preises und der Stufensumme typischerweise noch eine Zeit lang an. Das Schließen der Box ist jedoch ein starker Indikator dafür, dass das Schlimmste bereits überstanden ist, sowohl in Bezug auf die Dauer der Baisse als auch hinsichtlich der Kursverluste. Es gibt Ausnahmen, die die Regel bestätigen, beispielsweise die bearische Box des Dow Jones während der Großen Depression und die von Gold in den 1990ern. Ich bin jedoch nicht der Ansicht, dass die aktuellen Formationen am Silber- und Goldmarkt eine weitere Ausnahme darstellen.

Ein Preisrückgang um 70% - die letzten fünf Jahre waren wirklich miserabel für Silberbullen. Und das ganze Elend geht auf das Konto von Zombie-Banken, die unter den Nachwirkungen der Immobilienkrise von 2007 bis 2009 schon vor Jahren hätten abgewickelt werden sollen, aber dennoch weiter nicht existentes Silber an der COMEX und der LBMA verkaufen. Wenn der Markt echtes Bullion-Silber eines Tages endlich korrekt bewertet (ohne die erschwindelten Terminkontrakte mit einzuberechnen), wird sich die Marktsituation rasant ändern.

Sie brauchen sich nur anzusehen, wie sich der Silberkurs zwischen Februar 2010 und April 2011 entwickelte: Er stieg in etwas mehr als einem Jahr von 15 USD auf 49 USD (siehe Chart oben). Seien Sie nicht überrascht, falls wir bald eine Wiederholung dieser Bewegung erleben sollten.

Der nächste Silberchart einschließlich der Stufensumme umfasst den Zeitraum seit Januar 2011. Anhand

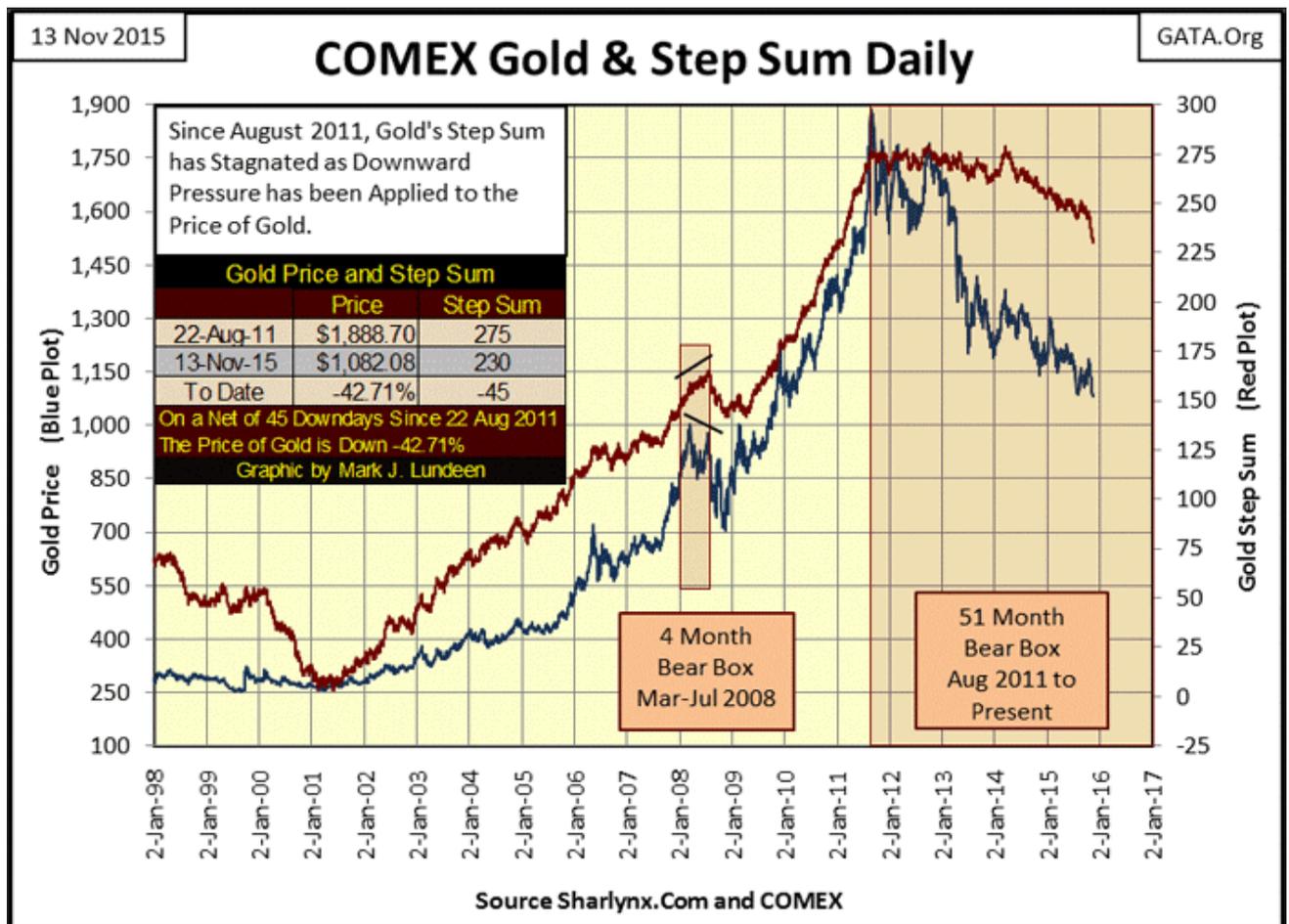
dieses kurzfristigeren Charts würde ich sagen, dass ein Nachgeben der Stufensumme bis auf 440 Punkte in den nächsten zwei Monaten ausreicht, um die bearische Box zu schließen - zumindest falls der Silberkurs seinen Abwärtstrend fortsetzt, was nicht unbedingt der Fall sein muss.

Aus der Perspektive der Stufensummen-Theorie betrachtet, enden bearische Boxen am Gold- und Silbermarkt folgendermaßen: Das bullische Sentiment (gemessen an der Stufensumme) bricht schließlich ein und beginnt, parallel zu den fallenden Preisen weiter abzunehmen. Wenn diese Phase vorüber ist, kann sich am Markt wieder ein Aufwärtstrend entwickeln.



Die Vorhersage der entsprechenden Wendepunkte ist allerdings eine riskante Angelegenheit. Im obenstehenden Chart sehen wir zwei bearische Boxen, die sich schon vor Jahren bildeten und wieder schlossen, ohne dass sie bei der Prognose eines Preisbodens für Silber auch nur die geringste Hilfe gewesen wären. Hätte die US-Regulierungsbehörde CFTC ihre Arbeit gemacht und die großen Banken daran gehindert, Zehntausende Tonnen an fiktivem Silber an den Terminmärkten zu verkaufen, dann wären die Boxen möglicherweise aussagekräftiger gewesen.

Kommen wir nun zum folgenden Goldchart und der Stufensumme. Ich könnte sagen, dass die bearische Box sich zu Ende dieser Woche geschlossen hat, doch bilden Sie sich lieber selbst eine Meinung. Ich denke, am untenstehenden Chart lässt sich durchaus ablesen, dass der Goldpreis und die Trendrichtung der Stufensumme sich wieder aneinander gekoppelt haben und die Stufensumme sich in der ersten Phase eines starken Einbruches befindet.



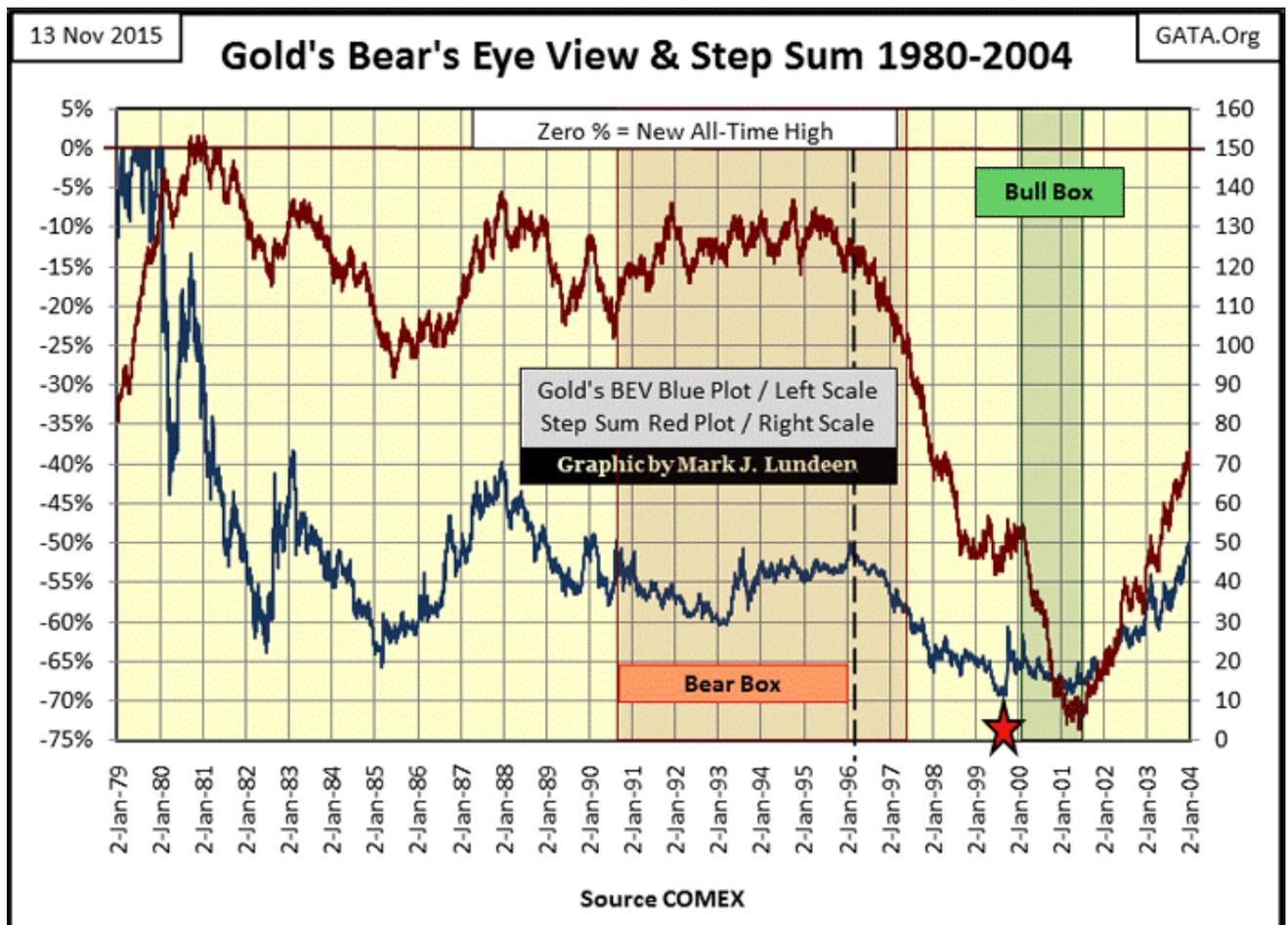
Die bullische Box beim Goldkurs sieht mittlerweile nicht mehr besonders gut aus. Ob eine Box bullisch oder bearish ist, hängt schließlich vom Preistrend ab, und in einer bullischen Box sollte dieser nach oben oder zumindest seitwärts verlaufen, während die Stufensumme abnimmt. Das Problem ist also nicht die einbrechende, bearische Stufensumme, sondern, dass sich auch der Goldkurs wieder entsprechend ausgerichtet hat. In der letzten Woche nannte ich einen Goldkurs von 1.000 USD als den Punkt, an dem die Box definitiv versagt hat, aber in dieser Woche würde ich eher 1.050 USD angeben. Wenn der Goldkurs nicht innerhalb der nächsten Wochen sprunghaft ansteigt, erwarte ich von dieser Box nicht mehr viel.

Wenn wir jedoch den 4-Jahreschart des Goldmarktes betrachten, wird offensichtlich, dass die bearische Box, die im August 2011 begann, jetzt geschlossen ist und die Trends von Goldpreis und Stufensumme wieder in die gleiche Richtung verlaufen. Ich weiß nicht, wo das ultimative Tief dieses Bärenmarktes für Gold liegen wird und wie viele Wochen oder Monate noch vergehen, bis es erreicht ist, aber offenbar nähert die Gold-Baisse sich ihrem Ende.



Unten sehen Sie einen meiner liebsten Stufensummen-Charts, den Goldmarkt zwischen 1980 und 2004. Nach zehn Jahren der Baisse entwickelte sich eine massive bearische Box, die sich erst 1996 wieder schloss, als sowohl der Goldpreis als auch die Stufensumme ihre letzte Abwärtsbewegung des Bärenmarktes begannen. Der endgültige Boden wurde am 19. Juli 1999 erreicht (roter Stern bei 253,70 USD), nachdem die Bank of England den Verkauf von 400 Tonnen ihrer Goldreserven innerhalb der folgenden Jahre angekündigt hatte.

Die bullische Box begann Anfang des Jahres 2000. Der Goldpreis fiel während dieser Zeit, jedoch nie unter die Tiefs vom Juli 1999, während die Stufensumme dagegen vollständig einbrach. Der Goldpreis bildete am 15. Februar 2001 einen Doppel-Boden bei 255,10 USD, nur 1,40 USD über dem Juli-Tief. Die Stufensumme bildete den Boden vier Monate später bei 3 Punkten, als Gold bei 264,90 USD notierte. Die bearische Stufensumme koppelte sich dann wieder an den Aufwärtstrend des Goldpreises und die bullische Box schloss sich. Anschließend begannen der Goldkurs und die Stufensumme einen gemeinsamen Anstieg um 640%, der zehn Jahre währte und im August 2011 endete.



Im obenstehenden Chart kehrten sich der Goldpreis und die Stufensumme ab 2001 um und begannen einen gemeinsamen Aufwärtstrend. Ich gehe davon aus, dass sich die aktuellen bearischen Boxen am Gold- und Silbermarkt auf genau die gleiche Art schließlich auflösen werden. Wir brauchen nur noch ein wenig Zeit und vielleicht noch etwas niedrigere Metallpreise, um an diesen Punkt zu gelangen.

Kommen wir als nächstes zum Silber-Gold-Verhältnis (Silver/Gold-Ratio, SGR), das angibt, wie viele Unzen Silber man derzeit mit einer Unze Gold kaufen kann, und das diese Woche bei 76,08 schloss. Das Interessante an diesem Chart (siehe unten) ist die Volatilität des Verhältnisses. Seit 1969 steigt oder fällt es, aber es blieb nur selten eine Zeit lang stabil. Doch wie so viele andere historische Indikatoren seit der Kreditkrise, blieb auch das SGR innerhalb der letzten 14 Monate in einem Korridor gefangen, in diesem Fall zwischen 70:1 und 80:1.

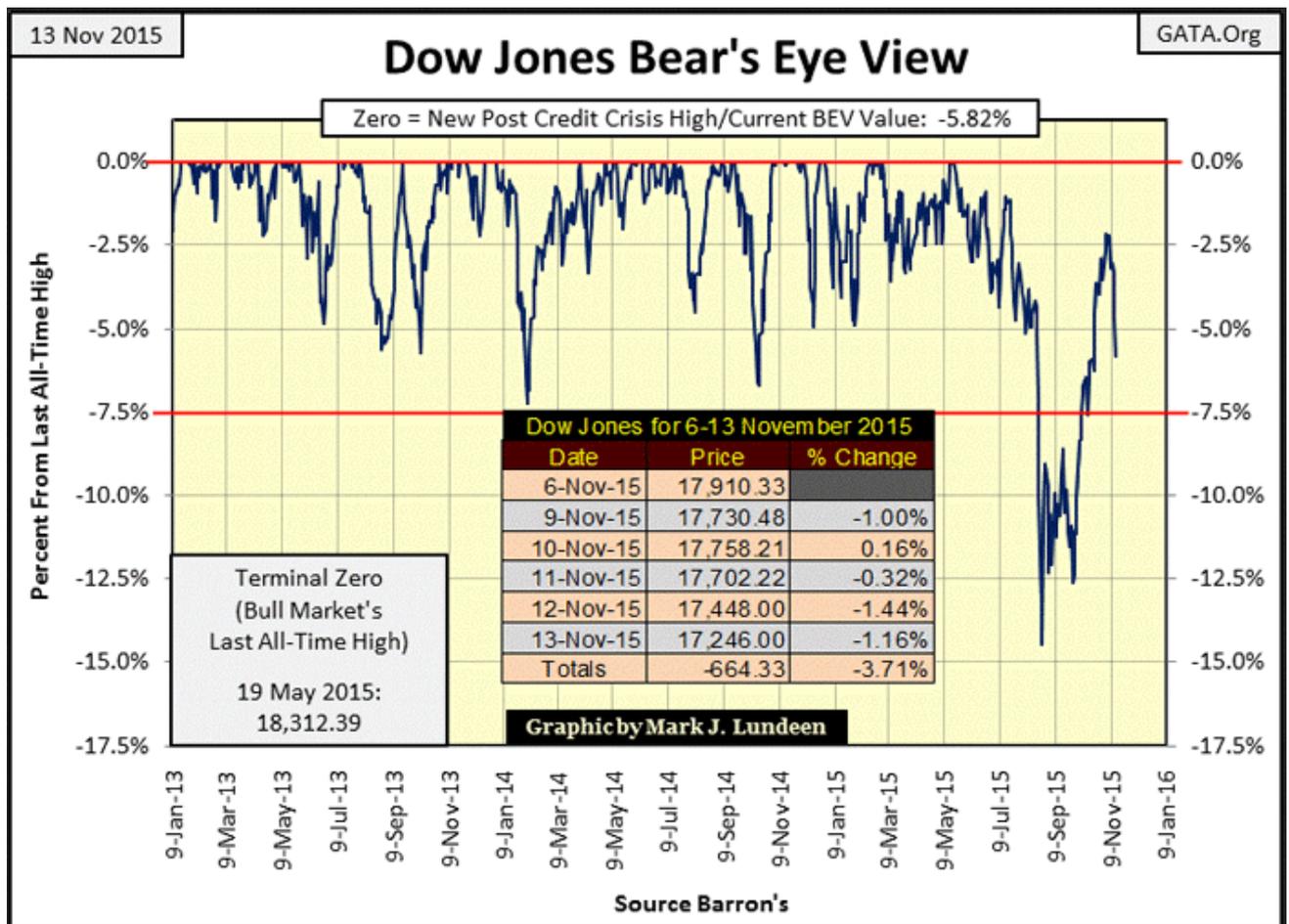
Im August unternahm es einen Versuch, die Marke von 80:1 zu durchbrechen, scheiterte aber (bei 79,71). Für uns Bullen ist das ein gutes Zeichen, denn historisch gesehen machen wir an den Edelmetallmärkten immer dann Gewinne, wenn das SGR sinkt. Wenn es nicht weiter steigt, wird die nächste starke Bewegung hoffentlich nach unten führen und den Beginn eines neuen Bullenmarktes für Gold und Silber markieren.



Es ist natürlich offensichtlich, dass die Fortsetzung der Edelmetall-Hausse, die 2001 begann, noch aussteht. Es ist dennoch beeindruckend, wie stabil die Gold- und Silberpreise trotz der täglichen Attacken seit Mitte Oktober geblieben sind.

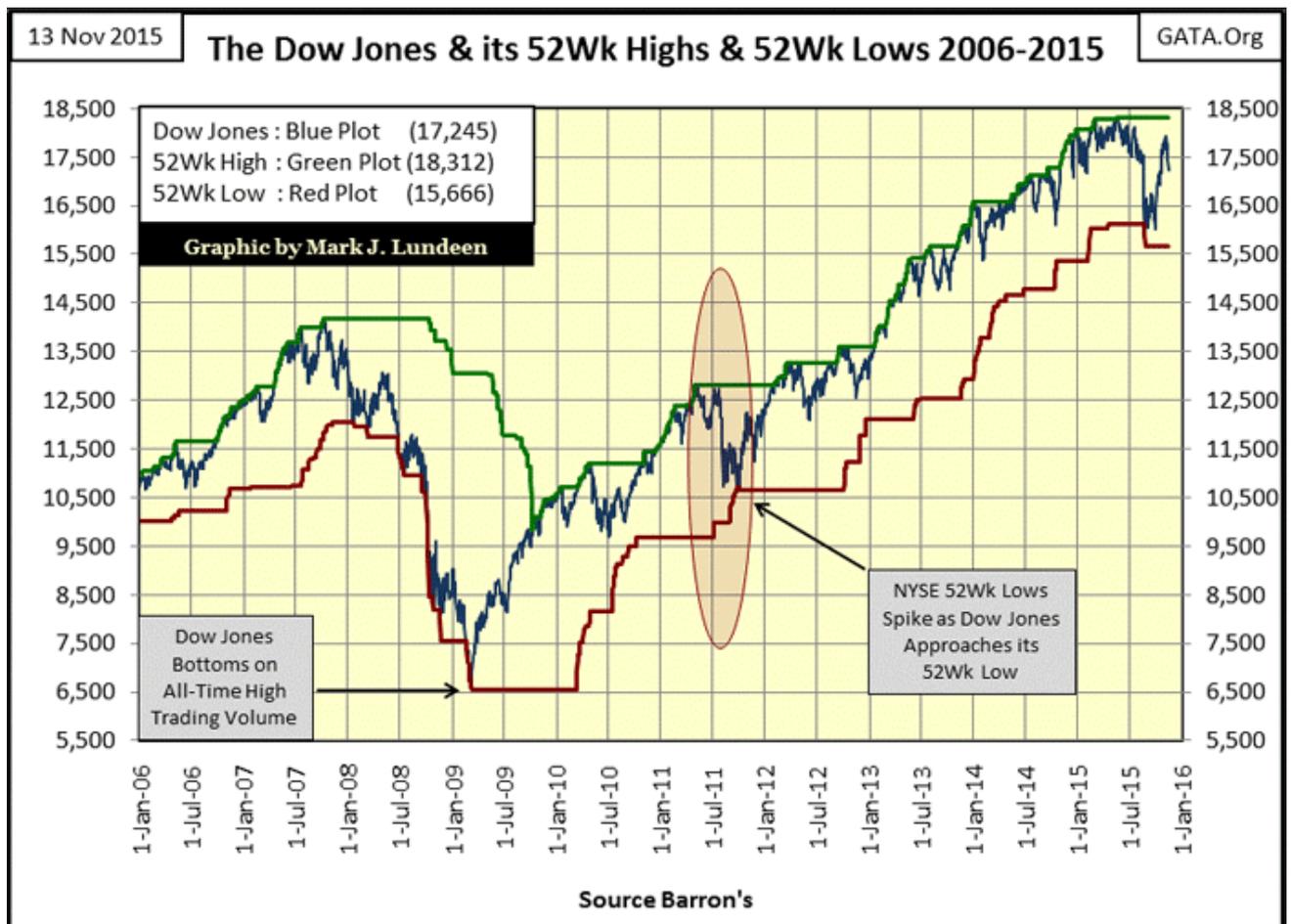
Vergleichen Sie die Performance der Edelmetalle in den vergangenen fünf Wochen mit der des Dow Jones in dieser Woche. Am letzten Freitag schloss der Dow nur 90 Punkte unter der 18.000-Punkte-Marke und nur 402 Punkte unter dem letzten Allzeit-Hoch vom Mai 2015. Die gute Nachricht für die Aktienmarkt-Bullen: Seit dem Schlussstand vom letzten Freitag hat sich der Dow Jones um 665 Punkte bewegt. Die schlechte Nachricht: Er schloss 665 Punkte *unter* dem Kurs der Vorwoche.

Das Problem der Bullen lässt sich meiner Ansicht nach folgendermaßen skizzieren: Während einer Hausse führen Kursgewinne zu mehr Käufen und der Markt steigt. Nach dem Scheitelpunkt, dem letzten Höchststand eines Bullenmarktes, erzeugt jede Annäherung der Preise an ihr letztes Allzeit-Hoch jedoch Verkaufsdruck, weil das Smart Money den Markt verlässt (siehe Chart unten). Ich könnte auch falsch liegen, doch es ist an den Bullen im Offenmarktausschuss der US-Notenbank Fed, das zu beweisen.



Der obenstehende Chart zeigt die Abweichung des Dow-Kurses von seinem letzten Allzeithoch (BEV). Wenn die Kurve unter 7,5% fällt, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass die aktuelle Rallye ein Ende findet. Sollte der Wert sogar unter die Tiefs vom vergangenen August fallen, wäre das aus technischer Sicht sehr schlecht. Doch auch, falls diese beiden Schwellen durchbrochen werden, wären das nur bearische Anzeichen innerhalb der anhaltenden Hausse.

Um mit Sicherheit sagen zu können, dass wir tatsächlich am Beginn eines neuen Bärenmarktes stehen, müsste es wieder mehr Tage mit extremer Volatilität geben, die Marktbreite müsste abnehmen und der Dow müsste unter das derzeitige 52-Wochen-Tief bei 15.666 Punkten fallen (siehe Chart unten).



Wie wahrscheinlich ist eine solche Entwicklung? Ich kann es nicht mit Sicherheit sagen, aber am 10. November erschien auf ZeroHedge ein sehr interessanter [Artikel](#) zu einem aktuellen Bericht der Federal Reserve über den Zustand des US-amerikanischen Bankenwesens:

"Vergangene Woche veröffentlichte ein Konsortium aus Finanz-Regulierungsbehörden der USA, einschließlich der Notenbank Fed und dem Einlagensicherungsfonds FDIC, eine Untersuchung, in der das US-Bankensystem erstaunlich scharf kritisiert wird.

Besonders bemerkenswert war die Hervorhebung der 'fortwährenden Diskrepanzen zwischen den Erwartungen an ein sicheres und vertrauenswürdigen Bankenwesen und den tatsächlichen Gepflogenheiten innerhalb des Sektors.'"

Das klingt ziemlich erschreckend. Man sollte ja meinen, dass das Bankensystem nie in eine Situation geraten könnte, in der "fortwährende Diskrepanzen zwischen den Erwartungen an ein sicheres und vertrauenswürdigen Bankenwesen und den tatsächlichen Gepflogenheiten innerhalb des Sektors" bestehen, wenn die "Regulierungsbehörden" ihre Arbeit ordentlich erledigen würden. Aber hier stehen wir nun - zum zweiten Mal innerhalb eines Jahrzehnts.

Wenn wir aus der Kreditkrise irgendetwas gelernt haben, dann doch, dass es an den Aktien- und Anleihemärkten keine Hausse geben kann, wenn das Bankensystem aufgrund von Zahlungsausfällen in Billionenhöhe und chronischer Insolvenz nicht mehr funktioniert.

© Mark J. Lundeen

Der Artikel wurde am 15. November 2015 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/265773--Gold-Baisse-naehert-sich-dem-Ende.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).